

Referenzen / Pressestimmen (Auswahl)

"Karen Köhler ist die Entdeckung dieser Saison: Die Schauspielerin hat mit Ihrem Erzähldebüt 'Wir haben Raketen geangelt' viel gewagt und fast alles gewonnen. ... Was dieses Debüt besitzt und was es so sympathisch macht, das sind vor allem zwei Eigenschaften: echtes Temperament und künstlerische Autonomie. ... Reden wir nicht darum herum: Da ist Meisterschaft am Werk."

Ursula März, Die Zeit, 21.08.14

"Auf Geschichten wie diejenigen von Karen Köhler haben wir lange gewartet: Sie sind unsentimental, witzig, dabei grundernst."

Elke Heidenreich, Cicero, 09/14

Wenn uns Short Stories in eine vom Lebensalltag der Figuren entrückte Erzählsituationentführen sollen, dann ist Karen Köhler dies hier fast schon mustergültig gelungen.

Die Welt, Marc Reichwein, 24.08.2014

"Womöglich rührt die besondere Anziehungskraft dieser Erzählungen vor allem daher, dass Karen Köhler ihren Protagonistinnen viel, manchmal alles zumutet, ihnen aber zugleich bedingungslos beisteht. Die feinnervige Verbindung von Empfindsamkeit und Behauptungswillen jedenfalls macht ihre Frauenfiguren zu unvergesslichen Heldinnen."

Holger Heimann, Deutschlandfunk, 28.01.15

"Karen Köhler ist der überraschendste Debüt-Erfolg des Jahres gelungen."

Redaktion der Süddeutschen Zeitung, Süddeutsche Zeitung, 30.12.14

"Das Debüt des Jahres! Karen Köhler schreibt Geschichten so geistesvoll, voller Witz, mit gekonnten Dialogen und wie beiläufig dargebotenen Pointen, dass es die schiere Lesefreude ist."

Peter von Becker, Der Tagesspiegel, 06.12.14

"Diese Autorin hat keine Angst vor zu viel Gefühl. Sie beschreibt Empfindungen in extremster Form; beim Lesen am besten irgendwo festhalten."

Sandra Kegel, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 08.12.14

"Leute lest mehr Erzählbände. Wenigstens dieses Debüt. Indianer kommen vor und tanzende Quallen, der totale Tod und das schöne Leben. Eine echte Rakete."

Elmar Krekeler, Die Welt, 04.10.14

"Köhlers leuchtende Geschichten erzählen leichtfüßig und drastisch zugleich von Heldinnen, die stark und verletzlich sind."

Dana Buchzik, Die Welt, 04.10.14

"Dieses Buch zeugt von großem erzählerischen Gestaltungswillen, und es ist ein sehr guter Grund, mal wieder Kurzgeschichten zu lesen."

Claudia Voigt, KulturSpiegel, 29.09.14

"Eines der fünf großen Bücher der Herbstsaison."

Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.08.14

"Das Debüt des Jahres."

Peter von Becker, Tagesspiegel, 06.12.14

"Karen Köhlers Geschichten sind ebenso aus der Zeit gefallen wie modern, ganz so wie man immer wieder neu und aufgeregt in der Neujahrsnacht auf einer Brücke steht und mit den Blicken hoch am Himmel Raketen angelt."

Simon Strauß, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.08.14

"Sie schreibt lakonisch, knapp, und sie endet sanft: So ist es eben. Karen Köhler wollte Kosmonautin werden, nun ist sie eine: eine neue Stimme im Kosmos der Literatur."

Elke Heidenreich, Cicero, September 2014

"Den Kosmos der Literatur mischt sie jedenfalls auf mit ihren Momentaufnahmen der Seele und des bekloppten Lebens, von dem wir nur ein einziges haben."

Elke Heidenreich, Stern, 04.09.14

"Ein starkes Debüt." Hans-Jost Weyandt, Spiegel Online, 10.10.14

"Von existenziellen Situationen zu sprechen ist eine Kunst. Karen Köhler kann das in einer selten gelesenen Balance zwischen Leichtigkeit und höchster Tragik."

Verena Auffermann, Deutschlandradio Kultur, 08.10.14